

# INDIEN

## Ganges – Bootsfahrt

Beschauliches Indien abseits der Hektik



**Reisetermine (Gruppe):**

26.02. – 10.03.2012

14.10. – 27.10.2012\*

(\*Saisonzuschlag: CHF 520.– / EUR 420.–)

**Reisepreis (Gruppe):**

ab Zürich CHF 4990.– / ab Deutschland EUR 3990.–

**Individualreise ab 2 Personen:**

ab Zürich ab CHF 5660.– / ab Deutschland ab EUR 4530.–

# INDO ORIENT TOURS

*Die Reise beginnt mit einer Bootsfahrt bei der heiligen Stadt Allahabad und bringt Sie auf dem heiligen Fluss Ganges zur Pilgerstadt Varanasi. Während vier Tagen reisen Sie gemächlich zwischen sechs bis acht Stunden täglich auf einem authentischen Boot. Die Übernachtungen in überraschend komfortablen Zelten finden auf Flussinseln oder am Ufer statt. Selbst erfahrenen Indien-Reisenden offenbart sich jeder Tag ein neuer Einblick in das Leben auf und am heiligen Fluss. Immer wieder gibt es Gelegenheit, von Bord zu gehen, um die kulturell reichen Städte am Ganges zu besuchen und die tiefe Religiosität der Hindus zu erfahren. Während der Jeep-Safari erkunden Sie die Flora und Fauna von zwei Naturreservaten. Der Besuch von Khajuraho mit seinen berühmten Tempelanlagen mit seinen erotischen Steinmetzarbeiten (Weltkulturerbe der UNESCO) sowie die schönsten Bauten des Buddhismus von Sanchi bilden das Ende dieser faszinierenden Reise.*

**Reiseroute (14 Tage):** Zürich / Deutschland – Delhi – Allahabad – Sitamarhi – Virojpur – Mirzapur – Chunar Fort – Varanasi – Khajuraho – Orcha – Jhansi – Bhopal – Sanchi – Bhopal – Agra – Delhi – Zürich / Deutschland

## REISEPROGRAMM

### 1. Tag: Flug Zürich / Deutschland – Delhi

Linienflug nach Delhi.

### 2. Tag: Delhi

Ankunft in Delhi und Transfer zu Ihrem Hotel.

Delhi wird gerne als Indiens ewige Hauptstadt bezeichnet. Sieben Stadtgründungen befinden sich hier. Die überragenden Baudenkmäler stammen aus den Afghanen- und Mogul-Dynastien (ca. 1200 bis 1800). 1911 wurde Delhi wieder zur Hauptstadt erhoben, nachdem die Engländer seit 1757 die Geschicke Indiens von Calcutta aus lenkten. Delhi besteht heute aus Old-Delhi mit seinen orientalischen Stadtvierteln, Moscheen und Basaren und aus New-Delhi, welches ab 1920 als grosszügige Gartenstadt angelegt wurde. Sie beginnen Ihre Besichtigung in Old-Delhi mit dem Roten Fort (1639), der Freitagsmoschee, Jama Masjid (1644) und erleben den Chandni Chowk mit überquellendem indischem Strassenleben.

Mittagessen und Check-out aus dem Hotel. Nachmittags Besichtigungen in New Delhi: Humayuns Grabmal (1565), welches zu den ersten grossartigen Bauten der Mogul-Kaiser zählt, Qutub-Minar, das 71 m hohe Minarett (11. Jh.), die Eiserne Säule, das Safdar-Jang-Grabmal (18. Jh.) und das Parlamentsviertel. Anschliessend Transfer zum Bahnhof von Neu-Delhi und Bezug Ihres Abteils des „Prayagraj Express“ um 19.30 Uhr. Abfahrt des Zuges um ca. 21.30 Uhr. Übernachtung an Bord des Zuges.

### 3. Tag: Allahabad – Sitamarhi – Virojpur (ca. 6 h Bootsfahrt)

Ankunft in Allahabad um 6.50 Uhr. Allahabad (persisch für *Stadt Allahs*), von Hindus noch heute oft mit dem alten Namen Prayag bezeichnet, ist am Zusammenfluss von Ganges und Yamuna gelegen und über 2000 Jahre alt. 1583 zerstörte der Mogulkaiser Akbar das alte Prayag – eine der heiligsten Städte der Hindus – und gründete an seiner Stelle Allahabad.

Einem bestimmten Jahreszyklus folgend, strömen Millionen von Pilgern hierher. Sie warten dann auf die Melas: religiöse Feste, die das Zusammentreffen der beiden Flüsse feiern. Kumbh Mela ist das grösste Pilgerfest der Welt. Es findet zwischen dem 9. Januar und dem 21. Februar in Allahabad statt. Nach offiziellen Schätzungen treffen dort in diesen 42 Tagen 50 bis 75 Millionen Menschen zusammen und unterziehen sich zum Höhepunkt der Kumbh

Mela dem heiligen Bad im Sangam. Ein Sangam ist die Einmündung eines Flusses in einen anderen. Für gläubige Hindus ist dies ein heiliger Ort. Im Fall des Sangams in Allahabad fließen die heiligen Flüsse Ganges und Yamuna zusammen sowie der nur in der Mythologie existierende Strom Sarasvati – der Fluss der Erleuchtung. Alle zwölf Jahre wird der Sangam von Allahabad zum Zentrum der Hindu-Welt (nächstes Mal 2013). Ein Bad an dieser Stelle zu diesem Zeitpunkt soll alle Sünden abwaschen und die Gläubigen aus dem Kreislauf der Wiedergeburt befreien. Neben Allahabad gibt es noch drei weitere heilige Hindu-Stätten: Haridwar (Uttaranchal), Ujjain (Madhya Pradesh) und Nasik (Maharashtra).

Sie werden am Bahnhof in Empfang genommen und zum Hotel in der Stadt gebracht. Dort haben Sie die Möglichkeit zum Duschen. Nach dem Frühstück Fahrt nach Sitamarhi (1,5 h) und Besuch des Sita-Tempels sowie des Lov Kush-Tempels. Die Tempel sind nach Sita, der Gemahlin von Rama aus der berühmten Ramayana-Sage sowie ihren beiden Söhnen Lov und Kush benannt. Sita gilt noch heute in Indien als Inbegriff einer treuen Ehefrau.

Noch vor dem Mittag startet dann in Sitamarhi Ihre Bootstour auf dem Ganges. Sie sind ca. sechs Stunden auf dem Boot unterwegs und erreichen gegen Abend Virojpur. Dort werden Sie im Zeltlager übernachten, wobei der Bordkoch das Nachtessen zubereitet.

#### **4. Tag: Virojpur – Mirzapur (ca. 8 h Bootsfahrt)**

Nach dem Erwachen im Camp werden alle Sachen gepackt, und Sie setzen Ihre Bootstour auf dem Ganges fort. Halt in Vindiyachal am Fusse der Mirzapur-Berge. Die Stadt ist berühmt für seinen Durga-Tempel, den Kali Khoh und den Astabhuji-Höhletempel. In den Strassen dieser Pilgerstadt wehen viele Gebetsfähnchen. Besichtigung der heiligen Stätten. Weiterfahrt auf dem Ganges nach Mirzapur, welches auch durch wunderschön gestaltete Ghats (stufenartige Uferbefestigung) beeindruckt. Diese Reliefs aus Stein kann man auf einer Länge von 1 km bewundern. Übernachtung im Zelt.

#### **5. Tag: Mirzapur – Chunar (7 h Bootsfahrt)**

Frühmorgens Besichtigungen von Mirzapur, welches auch wegen seiner Teppichindustrie berühmt ist. Danach Fortsetzung der Bootsreise mit Ziel der historischen Stadt Chunar. Die Stadt liegt ca. 40 km von Varanasi entfernt. Das beeindruckende Chunar-Fort überragt den Ganges und steht für wichtige Kapitel der indischen Geschichte. Besuch von einer Töpferei und weiteren Handwerkstätten sowie einer Hindu-Familie. Beziehen des Zeltlagers und Übernachtung im Zelt.

#### **6. Tag: Chunar – Varanasi (8 h Bootsfahrt)**

Frühmorgens weitere Besichtigungen in Chunar. Der letzte Bootstag wird Sie nach Varanasi bringen. Unterwegs gibt es aber noch viele interessante Stopps wie Sheetala-Tempel in Adalpur, Fort und Museum in Ramnagar und den Dasaswamedh Ghat, wo Sie von der Nähe eine Aarti-Zeremonie und andere wichtige Hindu-Rituale miterleben können. Gegen Abend Ankunft in Rajghat. Abschied nehmen von der Bootsequipe und Transfer zu Ihrem Hotel in Varanasi. Übernachtung im Hotel.

#### **7. Tag: Varanasi**

Heute ist schon vor 5 Uhr Tagwache, um das spektakuläre Leben der Ghats von Varanasi bei Sonnenaufgang vom Boot aus zu beobachten.

Varanasi gilt als Stadt des Gottes Shiva Vishwanat („Oberster Herr der Welt“) und als eine der heiligsten Stätten des Hinduismus. Seit mehr als 2500 Jahren pilgern Gläubige in die Stadt, die zudem ein Zentrum traditioneller hinduistischer Kultur und Wissenschaft ist. Als besonders erstrebenswert gilt es für strenggläubige Hindus, im Ganges in Varanasi zu baden sowie dort einmal zu sterben und verbrannt zu werden, was vor einer Wiedergeburt schützt. Entlang des Flusses ziehen sich kilometerlang die stufenartigen Uferbefestigungen hin, die Ghats, an denen auf der einen Seite die Gläubigen im Wasser des für sie heiligen Flusses

baden und wenige Meter weiter die Leichen der Verstorbenen verbrannt werden. Die Asche streut man anschliessend ins Wasser.

Es gibt über 84 Ghats in Varanasi, aber der Dasaswamedh-Ghat ist wahrscheinlich als Einführung der optimale Ausgangspunkt für eine kurze Bootsfahrt bis zum Manikarnika-Ghat. Manikarnika ist der Hauptverbrennungs-Ghat und glücklichste Ort für einen Hindu, um kremiert zu werden. Die Verbrennungen werden von den „Doms“ durchgeführt, die wegen ihrer Arbeit als unrein und unberührbar (gehören keiner Kaste an) gelten. Es ist kein Problem, diese Kremationen mitzuverfolgen, aber fotografieren Sie nicht und verstecken Sie bitte Ihre Kamera. Rückfahrt zum Hotel für das Frühstück.

Am Nachmittag Besuch von Sarnath, das 10 km ausserhalb von Varanasi liegt. Buddha hat in Bodhgaya (Bihar) vor mehr als 2500 Jahren Erleuchtung gefunden. In Sarnath soll er dann seine erste Predigt gehalten haben. Sie ist als Hirschpredigt bekannt, weil sie im Hirschpark von Sarnath stattgefunden hat. Der buddhistische Kaiser Ashoka liess später in Sarnath viele Stupas und Klöster errichten und erschuf so einen Wallfahrtsort. Übernachtung im Hotel.

### **8. Tag: Varanasi – Khajuraho**

Flug nach Khajuraho. Am Nachmittag Besichtigung der berühmten Tempelanlagen mit erotischen Steinmetzarbeiten, welche heute Weltkulturerbe der UNESCO sind. Die Tempel von Khajuraho in Zentralindien lösen noch heute bei vielen Besuchern Empörung oder Verwirrung aus. Die über 2000 Skulpturen an den Aussenwänden der Tempel zeigen Götter, Himmelstänzerinnen, Engel, Fabeltiere und Maithunas: Paare beim Akt. Kaimur-Sandstein erlaubte den Bildhauern, genaueste Einzelheiten zu gestalten. In einem Ausbruch kreativer Energie erschufen sie eine überschwängliche Verherrlichung des Lebens, ein opulentes, sinnliches und heiteres Aufeinandertreffen der göttlichen und der profanen Welt. Doch im Zusammenhang mit der hinduistischen Mythologie müssen die erotischen Darstellungen angemessen interpretiert werden. Im Liebesakt wird nicht nur die Vereinigung von Mann und Frau, sondern auch der Zeugungsakt der Weltschöpfung durch die Götter gesehen. Von den ehemals 85 Tempeln, die vor 1000 Jahren gebaut wurden, sind heute noch 25 erhalten. Sie gehören zu den künstlerischen Wundern der Welt. Jeder Tempel wurde nach festgelegten Regeln gebaut und dabei dem Aufbau des menschlichen Körpers nachempfunden. Übernachtung im Hotel.

### **9. Tag: Khajuraho – Orcha**

Fahrt nach Orcha, einer prachtvollen mittelalterlichen Stadt, welche am Ufer des Flusses Betwa liegt und einst Hauptstadt der Bandela-Rajputen war. Die unberührte Schönheit dieses kleinen Ortes voller herrlicher Paläste und Tempel macht Besucher sprachlos vor Entzücken. Seine Bauwerke stellen eine reichhaltige Mischung aus verschiedenen architektonischen Stilen dar, die vom Mogul-Baustil bis zur Architektur der Jains reicht, und von persischen und europäischen Einflüssen durchsetzt sind. Der mehrstöckige Fortpalast (1531) ist ein architektonisches Meisterwerk mit z. T. noch sichtbarem blauen Ziegelwerk. In der Nähe liegen der siebenstöckige Chatturbhuj Tempel und der Lakshmi Narayan-Tempel. Neben beeindruckenden und romantischen Palästen besitzt Orcha auch einige schöne und ungewöhnliche Tempel. Übernachtung im Hotel.

### **10. Tag: Orcha – Jhansi - Bhopal**

Morgens Transfer zur Bahnstation von Jhansi und um 10.55 Uhr Bahnfahrt mit dem Shatabdi Express nach Bhopal. Bhopal ist die Hauptstadt von Madhya Pradesh (18. Jh.). Nachmittags Fahrt nach Bhimbetka (ca. 40 km), welches in den nördlichen Ausläufern der Vindhya-Berge in einer bizarr geformten Felslandschaft liegt. Diese Felsen mit ca. 600 Höhlen boten den Steinzeitmenschen guten Schutz und natürliche Behausung. Erst 1953 wurden in diesen Höhlen Malereien aus dem Neolithikum gefunden. Es sind die umfangreichsten Darstellungen aus dem Steinzeitalter (ca. 5000 – 2000 v. Chr.). Rückkehr nach Bhopal zur Übernachtung. Übernachtung im Hotel.

### 11. Tag: Bhopal – Sanchi – Udaygiri – Bhopal

Ganztägiger Ausflug nach Sanchi. In den Hügeln in der Nähe des Dorfes Sanchi liegt die älteste erhaltene buddhistische Tempelanlage Indiens. Die frühesten Bauwerke stammen aus der Mauryazeit (3. – 1. Jh. v. Chr.). Das Ruinenfeld wurde 1818 / 1819 freigelegt. Es befinden sich hier Stupas, Klöster und Tempel, die zum Teil auch einer späteren Zeit angehören (11. Jh.). Interessant ist der 13 m hohe, von einer Plattform umgebene „Grosse Stupa“ in Form einer Halbkugel. Nachmittags fahren Sie durch Vidisha, einer blühenden Stadt zur Zeit Ashokas, und weiter zu den Höhlentempeln aus der Guptazeit in Udaygiri. Von den 20 Höhlen sind zwei Jaintempel, die anderen Hindutempel. Rückkehr nach Bhopal zur Übernachtung.

### 12. Tag: Bhopal – Agra

Vormittags Stadtrundfahrt mit Besuch der Jama-Masjid, der Freitagsmoschee (1837), der Moti Masjid sowie der Tajul Masjid, der „Krone der Moscheen“, einer der grössten Moscheen Indiens, die jedoch unvollendet blieb. Je nach Zeit Besuch des Museums.

Nachmittags Bahnfahrt mit dem Shatabdi-Express nach Agra. Ankunft in Agra am Abend. Transfer ins Hotel.

### 13. Tag: Agra – Delhi

Heute besuchen Sie das unvergleichliche Taj Mahal, erbaut von Grossmoghul Shah Jahan für seine Lieblingsfrau Mumtaz Mahal. 1630 begonnen und erst nach 22 Jahren fertiggestellt, gilt dies als eines der schönsten Bauwerke dieser Erde. Anschliessend besuchen Sie die ausgedehnte Fortanlage in Agra (1565), unter Akbar dem Grossen errichtet. Jehangir, Shah Jahan und Aurangzeb erweiterten die riesige Anlage mit prächtigen Bauten, dem Diwan-i-Khas, dem Musaman Burji und dem Jasminurm. Ein Kleinod ist die Perlmoschee aus weissem Marmor. Nachmittags fahren Sie nach Sikandra zur Besichtigung des Grabmals Kaiser Akbar des Grossen, einer grossen Grabanlagen der Moghulherrscher. Es handelt sich um einen Vorläufer des Taj Mahal (1622-1628). Abends Bahnfahrt mit dem Shatabdi Express nach Delhi. Nachtessen im Zug. Ankunft in Delhi um 22.30 Uhr. Transfer zum Flughafen für den Rückflug nach Deutschland / Zürich.

### 14. Tag: Delhi – Deutschland / Zürich

Nach Mitternacht Rückflug von Delhi nach Deutschland / Zürich.

*Programm- und Flugplanänderungen sind möglich und vorbehalten.*

### Folgende Übernachtungen sind vorgesehen:

Delhi	Ashok Country Resort
Delhi – Allahabad	Übernachtung 1. Klasse im Zug (4er Abteil)
Allahabad	Wasch- und Umziehmöglichkeit im Hotel
Bootstour / Camp	Während der Bootstour Übernachtung in fix installierten einfachen bis luxuriöseren Zelt-Camps inklusive Service. Ein Koch ist für die Verpflegung während der Tour zuständig. Das Trailer-Boot mit der gesamten Ausrüstung ist in 30 – 40 m Distanz durch ein Seil mit den Booten verbunden. Auf einem Boot hat es zwei bis drei angestellte Bootsleute sowie einen Reiseleiter.
Varanasi	Radisson
Khajuraho	Jass Radisson
Orcha	Orcha Resort
Bhopal	Jehan Numa
Agra	Trident



## LEISTUNGEN

### Inbegriffen sind:

- Linienflüge Zürich / Deutschland – Delhi – Zürich / Deutschland, Economy Klasse
- Zugfahrten und Bootstouren gemäss Programm
- Flughafensteuern und Taxen
- Unterkünfte im Doppelzimmer gemäss Programm
- Vollpension in den Camps / Zeltlagern und Halbpension in Delhi / Varanasi / Khajuraho (bei Gruppenreisen)
- Vollpension in den Camps / Zeltlagern und Frühstück in Delhi / Varanasi / Khajuraho nur (bei Individualreisen)
- Fahrten und Besichtigungen mit klimatisierten Deluxe-Reisebussen (PKW oder Minibus bei Individualreisen)
- Alle Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm
- Deutsch sprechende lokale Reiseleitung, ausser auf dem Ganges und in Orcha Englisch sprechende (Gruppenreisen)
- Englischsprachige lokale Reiseleitung (Individualreisen)
- Sicherungsschein von INDO ORIENT TOURS GmbH / Schweizer Reisegarantie

### Nicht inbegriffen:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Visumgebühren Indien , Stand Nov 2011 (CHF 80.– plus Bearbeitungsgebühr CHF 30.65 /in D, EUR 63.50)
- Alle nicht erwähnten Mahlzeiten
- Annullierungskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen

**Mindestteilnehmerzahl:** 8 Personen  
ab 2 Personen als Individualreise möglich

**Einzelzimmerzuschlag:** CHF 910.– / EUR 760.–

### Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH  
Weinbergstrasse 102, CH-8006 Zürich  
Tel. +41 44 363 01 04, Fax +41 44 362 51 07  
E-Mail: [info@indoorient.ch](mailto:info@indoorient.ch)  
Internet: [www.indoorient.ch](http://www.indoorient.ch)

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.

**Reiseanmeldung**